

7. Hamburger Pokermeisterschaften mit neuem Turnierablauf

7. Hamburger Pokermeisterschaften mit neuem Turnierablauf

Spielbank Hamburg freut sich über Rekordbeteiligung und Spitzen-Gewinn



Mit über 100 Teilnehmern sowie einem Preisgeld von insgesamt 64.450 Euro endete die 7. Hamburger Pokermeisterschaft an vergangenen Wochenende. Ausrichter des Früh-jahrs-Turniers vom 7. bis 9. März war die Spielbank Hamburg. Für die Rekord-Beteiligung sorgte ein neuer Austragungs-Modus. Nach 3 Qualifikationsturnieren an zwei Vorlauf-Tagen folgte das Finale direkt danach am anschließenden dritten Wettkampftag.

Zum Auftakt traten für ein Buy In von 400 Euro die ersten 36 Spieler des internationalen Teilnehmer-Feldes an. Vier Stunden später, für manche nach zusätzlichem Rebuy und einem Add On für 300 Euro, standen die ersten 9 Finalisten fest. Alle Nichtqualifizierten hatten automatisch eine Option für die beiden restlichen Qualifikationstage, freie Plätze wurden aus der Warteliste ersetzt. So erreichten 26 von 100 Spielern das Endspiel.

Ein Hamburger Kaufmann hatte dabei Glück und Stehvermögen. Er



schickte 15 Konkurrenten aus dem Turnier. Und er hielt nach 5 Karten noch High Card König gegen ein fertiges Doppelpaar Asse, und zeigte zum Show Down Drilling König! Dramatisch war auch das sechsstündige Finale: Ein dänischer Gast machte seinem Spitznahmen „Big Buddy“ alle Ehre. Er ging 7-mal All In. Erst am Final Table musste sich der „Wikinger“ dem späteren Gesamt-Sieger, Ahmet Koc aus Berlin geschlagen geben. Koc, Deutscher Pokermeister des Jahres 2000, nahm ein Preisgeld von 20.625 Euro entgegen.

Die ersten Reservierungen für das nächste Turnier, das vom 26. bis 28. Juni 2003 stattfinden wird, wurden bereits entgegen genommen.